Zuwachsverzeichnis

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1910-1911)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

das Haupt der Medusa. Die Fundgegenstände, inbegriffen die Holzreste, sind ans Landesmuseum abgegangen.

Der Maurer arbeitete vom 12. April bis 31. Mai, indem er schadhafte Stellen des Mauerwerkes ausflickte.

Auch dieses Jahr besuchten Fremde und Einheimische, Schulen und Gesellschaften den Platz sehr zahlreich. Vom Führer wurden 216 Stück verkauft. Auch die übrige Vindonissa-Literatur und die Bildkarten fanden im Amphitheater Absatz.

Als eidgenössische Inspektoren besichtigten die Herren Dr. Burckhardt-Biedermann und Dr. K. Stehlin aus Basel die Arbeiten am 2. Juni 1910.

III. Die Vindonissa-Sammlung.

Wie der Leser aus dem Grabungsberichten ersehen wird, brachten auch die letzten Arbeiten auf dem Boden von Vindonissa eine stattliche Anzahl von Funden. Es war deshalb dem Konservator und seinen Mitarbeitern nicht möglich, den gesamten Zuwachs und die alten Restbestände aufzuarbeiten. Und das um so weniger, weil der Konservator auch die zeitraubenden Vorarbeiten für die im vorigen Jahresbericht erwähnte grosse Lampenpublikation erledigen musste. Diese Publikation, an der Dr. Löschcke seit Januar in Königsfelden arbeitet, ist nun dem Abschlusse nahe, so dass sie noch dieses Jahr gedruckt werden kann. Es ist sehr erfreulich, dass die auswärtigen Museen und private Sammlungen ihr Windischer Lampenmaterial für die Publikation bereitwillig zur Verfügung stellten.

Von den Einnahmen für den Eintritt in die Klosterkirche Königsfelden, wo die Sammlung bis zum Bezuge des Museums untergebracht ist, hat uns die Aufsichtskommission die Hälfte mit 435 Fr. geschenkt. Der Postkartenverkauf brachte unserer Gesellschaftskasse Fr. 151.80.

Im Februar überschickten wir der Direktion des schweizerischen Landesmuseums ein Verzeichnis mit den Siegelabdrucken der Gemmen unserer Sammlung, für ein Sammelwerk über die römischen Gemmen.

IV. Zuwachs-Verzeichnis.

A. Geschenke.

Sammlungsgegenstände: 1. Unser verstorbenes Mitglied, Herr Notar Alf. Meyer in Baden, hatte uns den Restbestand seiner im Jahr 1897 in Windisch erhobenen Funde zu schenken versprochen. Ein jäher Tod verhinderte den Vollzug dieser Schenkung. Aber der Bruder des Verstorbenen, Herr Dr. jur. E. Meyer in Zürich, übergab uns im Juni die namhafte Sammlung, die eine willkommene Ergänzung und Bereicherung der unserigen bildet und für die wir den Angehörigen des Schenkers Meyer auch an dieser Stelle den wärmsten und verbindlichsten Dank aussprechen.

2. Von Herrn J. Bossart in Windisch: Eine guterhaltene Silbermünze aus der Zeit der Republik, 8 Bronzemünzen, worunter ein Vespasian, eine Münze der Maria Theresia.

3. Von Herrn A. Amsler, Geolog, auf Stalden, ein von ihm in den Reben von Oberflachs gefundenes Steinbeil. Es ist dies der erste bekannte prähistorische Fund aus dieser Gemeinde.

Literatur: 1. Von der deutschen Reichslimes-Kommission: Der Obergermanisch-Rätische Limes: Lieferung 33: Kastell Stockstadt; Lieferung 34: Kastell Altstadt bei Miltenberg.

2. Vom westdeutschen Verbande: Deutsche Prähistorische Zeitschrift, Bd. I, 1910, Heft 3/4; Bd. II, 1910, Heft 1, 2/3.

3. Vom Württembergischen Anthropolog. Verein, Dr. P. Goessler, Prof. in Stuttgart: Fundberichte aus Schwaben, XVII. Jahrg. 1909.

4. Vom Römisch-Germanischen Museum in Mainz: Mainzer Zeitschrift, Jahrg. V, 1910.

5. Von Prof. Dragendorff: Bericht über die archäologischen Arbeiten in der Schweiz 1908; IV. Bericht der römisch-germanischen Kommission des kaiserlich-archäologischen Instituts; Römische Gefässe aus Terra Sigillata von Riegel am Kaiserstuhl, von Prof. O. Fritsch, Karlsruhe 1910.

6. Von Prof. Haag in Bern: 6 grosse photog. Aufnahmen vom Amphitheater, aus dem Jahre 1900.

7. Von der Direktion des schweiz. Landesmuseums: 18. Jahresbericht 1909.

8. Von Prof. Anthes: Bericht über die westdeutsche Verbandstagung in Xanten und Bonn, 29. III. — 1. IV. 10.

9. Von Prof. Schulthess in Bern: Bericht über die archäologischen Arbeiten in der Schweiz im Jahr 1909 (Abdruck aus dem Jahrbuch des kaiserl. dtsch. archäol. Instituts).

10. Von der Direktion des Berner histor. Museums: Jahresbericht 1909.

11. Von Pfr. E. Fröhlich: Jahresbericht der schweizer. Gesellschaft für Erhaltung historischer Denkmäler von 1908 und 1909.

12. Von Prof. H. Krämer in Hohenheim: Die Haustierfunde von Vindonissa (für die Ausstellung in Rom).

13. Von Prof. O. Schulthess in Bern: Mitteilungen der antiquarischen Gesellschaft Zürich, Band XXVII, Heft 2, Das römische Castell Irgenhausen von O. Schulthess.

14. Von der Direktion des Landesmuseums: 17 sehr schöne, grosse photograph. Aufnahmen vom Amphitheater und vom Lagertor.

B. Ankäufe.

Sammlungsgegenstände: 1. Eine Anzahl Fundgegenstände, die beim Bau der Windischer Turnhalle von Arbeitern erhoben wurden (Münzen, 1 Ampel, 1 Bohrer, Scherben u. s. w.), durch Vermittlung unseres Vorarbeiters.

2. Zwei römische Silbermünzen des Titus und des Augustus, sowie mehrere Bronze-Münzen, durch Vermittlung des Herrn Direktor Frölich.

Literatur: 1. Bonner Jahrbücher, Heft 119: 1, 2/3.

2. Römisch-germanisches Korrespondenzblatt, Jahrg. III, 1910.

3. Bericht der Provinzialkommission für Denkmalpflege und der Altertums- und Geschichtsvereine in der Rheinprovinz v. 1. IV. 1908 bis 31. III. 1909. Bonn 1910.

4. Anzeiger für schweiz. Altertumskunde 1910, Hefte 1—3.

V. Vindonissa-Museum.

Durch Kaufvertrag mit der Einwohnergemeinde Brugg vom 5. Februar 1910 erwarben wir für den Bau des Museums und des künftigen Erweiterungsbaues 14,89 Aren Land an der Altenburgerstrasse in Brugg, zum Preise von 11 Fr. den Quadratmeter. Am 8. Juni wurde uns dieses Bauland amtlich zugefertigt. Dabei tilgten wir die Kaufsumme von 16,379 Fr. durch die Barzahlung von